



Rennbericht

4er Staffel

24h Grieskirchen 2018

Länge: 11 mal 21.5 km (Staffelkilometer: 946 km)

Höhenmeter: 1903 hm

Platzierung Gesamt: 3. Platz Staffel

Patrik Harner

Das Rennen:

WOW, was für ein Hammer an diesem Wochenende.

Die Fußball WM kommt in die heiße Phase, die Tour de France ist angelaufen und letztes Wochenende kam dann auch noch das 24h Rennen in Grieskirchen dazu. Was will man mehr? Naja, mehr Lungenvolumen wäre angenehmer gewesen in meiner ersten Runde. Das Team am Wochenende setzte sich zusammen aus Amadeus, Markus, Constantin und mir (Patrik). Welcher Constantin? Tja, das ist der Neue. Die erbarmungslose Bergziege ist für Christoph M. eingesprungen, den eine akute Hochzeit erwischt hat. Er hat dabei eine souveräne Leistung abgeliefert ohne mit der Wimper zu zucken. Aber mal ganz von vorne...

Amadeus Cosimo Lobe durfte gleich die ersten beiden Runden durchfahren. Einerseits weil ihn nichts mehr halten konnte, andererseits weil das im Reglement so vorgesehen ist, um die Sturzgefahr in der Wechselzone zu minimieren. Amo hat sich gekonnt in der Pole Position platziert und fuhr im Spitzenfeld einen neuen Rundenrekord (Strava)!

Anschließend kam Eichinger Markus zum Zug der nach seiner Runde noch meinte, eine zweite im Spitzenfeld geht sich nicht mehr aus. Constantin Rieder war als dritter Fahrer an der Reihe und auch nach seiner Runde waren wir noch im Spitzenfeld vertreten. Jetzt sind wir schon in der fünften Runde und ich ging ins Rennen mit Pammer Rene, Pichler Peter und Hertlein Markus. Rene ist dann mal in die Runde reingefahren als gäbe es keine zweite mehr. Besagtes Lungenvolumen hat in dieser Runde dann gefehlt und die Herzfrequenz von 198 am kurzen Anstieg hat mir den Rest gegeben. Over and Out bestritt ich die letzten Km der Rund dann solo, mit ca. 2 Minuten Rückstand auf das Spitzenfeld und etwa 7 Minuten Vorsprung auf die nächste Gruppe. Taktisch vielleicht etwas unklug fuhren wir im weiteren Verlauf in der Manier eines Einzelzeitfahrers unsere Runden, bis uns schließlich die dahinterliegende Gruppe wieder erwischte. Erwischt ist dabei treffend, denn das Tempo der Gruppe wurde merklich erhöht, um mir den Anschluss zu erschweren. Ist aber alles gut gegangen :)

Merke:

24h Rennen bringen zwei Dinge mit sich: Eine Dauer und Länge bei der alles passieren kann und einen Spannungsbogen der faszinierend ist. Wer noch nie 24h mitgefiebert hat, dem sei das an dieser Stelle mal ans Herz gelegt. Führungswechsel, Überrundungen durch 6h Fahrer oder auch BigTeams etc, technische Gebrechen...es passiert einiges.

Weiter im Text – Wir befinden uns immer noch in einer Gruppe mit zwei weiteren direkten Konkurrenten, dem RSC Wolfsegg und dem Team Alpha. Vorne hat sich eine Spitzengruppe schon deutlich abgesetzt, dabei zwei direkte Konkurrenten (4er-Team) und ein starkes BigTeam (mucho viele Fahrer die jede Runde Vollgas geben). Dahinter in einer Gruppe wir mit zwei weiteren Konkurrenten, Wolfsegg und Team Alpha.

Ein technisches Gebrechen im Spitzenfeld. Damit nur noch ein Konkurrent vor uns, das Team mit dem Gebrechen ist zu uns zurückgefallen. Ein paar „ruhige“ Runden folgen in denen wenig passiert. Dauert ja lange genug das Rennen.

Ungefähr zur Primetime (man verliert das Zeitgefühl ein bisschen...komisch), erwischt es leider das Team Alpha. Eine Reifenpanne verursacht einen zwölf Minuten Rückstand. Die folgende Aufholjagd kostet natürlich viel aber die Alphas schaffen den Spagat schließlich gemeinsam mit der Überrundung des Big Teams wieder nach vorne zu uns in den Morgenstunden. In der Nacht haben wir natürlich versucht den Abstand lange aufrecht zu erhalten. Oberngruber Christian übernahm in jeder Runde das Ruder und teilte uns für einen schnellen belgischen Zirkel ein. (schnelles Wechseln – hohes Tempo – viel im Wind aber immer nur kurz 😊). Ich war mir nach jeder Runde sicher, dass ich nicht noch eine durchhalten würde!

Vier Teams kämpfen jetzt um die Plätze 2,3,4 und 5. Das nach 18h Renndauer! Geht's noch!?! Die Kette springt bei einem Fahrer der Wolfsegger raus. Fünf Minuten Rückstand. Es ist jetzt irgendwo um 06:00 rum. Lange dauert das Rennen nicht mehr, aber wie man merkt, es bleibt immer alles offen. Nach der lange andauernden Aufholjagd des Team Alpha mussten diese nach ein paar Runden dann erneut den Anschluss aufgeben. Damit war mindestens Platz drei gesichert wenn wir das Ding sicher nach Hause fahren.

Die letzten Stunden waren eine Zerreißprobe. Kein technischer Defekt, kein körperliches Gebrechen durften uns jetzt aufhalten. Durchziehen bis zum Schluss und hoffen, dass alles gut geht.

Die letzte Runde steht an, das BigTeam und das führende Team in unserer Wertung haben sich durch eine Attacke ein paar Runden vorher verabschiedet. Damit waren wir nur noch zu zweit. Die letzte Runde ist dabei eigentlich immer recht angenehm. Man ist extrem angespannt damit nichts mehr passiert, hilft aber die müden Muskeln zu vergessen. In einer rasanten Zieleinfahrt haben wir uns dann Schlussendlich den dritten Platz erkämpft.

Leistungsdaten

Fahrer	Runden	Avg.	Min.	Max,	Fahrzeit	Summe
EICHINGER Markus	10 (215,0km)	33:31	30:22	35:33		5:35:15
LOBE Amadeus	12 (258,0km)	32:56	30:00	36:15		6:35:19
HARNER Patrik	11 (236,5km)	33:38	32:18	34:59		6:10:01
RIEDER Constantin	11 (236,5km)	33:22	31:32	35:25		6:07:12